



Pressemitteilung

Appenzell, 24. Mai 2016

## **Die schweizerischen Imker/-innen unterstützen den Pestizid-Reduktionsplan der Vision Landwirtschaft vorbehaltlos!**

Wild- und Honigbienen stehen auch bei uns in der Schweiz unter Druck. Für Wildbienen sind vor allem die fehlenden Nistplätze und die Reduktion der Pflanzenvielfalt überlebenswichtig. Viele Wildbienenarten sind stark bedroht oder stehen vor dem Aussterben. Die Honigbienen leiden unter dem Befall der vor Jahren eingeschleppten Varroamilbe, welche todbringende Viren überträgt. Allen Bienen gemeinsam ist, dass sie auch unter dem Pestizid-Einsatz in der Landwirtschaft sowie im Siedlungs- und Privatbereich leiden. Fast täglich werden wissenschaftliche Arbeiten publiziert, welche diesen Sachverhalt untermauern. Bienen sammeln den Nektar auf verschiedensten Pflanzen und sind dadurch oft mit mehreren Pestiziden gleichzeitig konfrontiert. Deren kombinierte Wirkung wird erst ansatzweise verstanden.

Der Einsatz von Pestiziden wird vor allem mit dem Ziel der Ernährungssicherheit gerechtfertigt. Dass dem nicht so ist, belegt eine breit abgestützte Studie\* welche aufzeigt, dass der Pestizideinsatz in der Schweizer Landwirtschaft um 40 bis 50 % reduziert werden kann, ohne nachhaltige Einbussen in Kauf nehmen zu müssen (Reduktionszahlen in Bezug auf die Pestizid-Behandlungsintensität, d.h. die pro Jahr mit Pestiziden derselben Toxizitätsklasse behandelte Fläche). Im Siedlungs- und Verkehrsbereich liegt das Reduktionspotential bei über 80%. Davon profitieren neben unseren Wild- und Honigbienen auch andere Lebewesen und schliesslich auch wir Menschen. Der Bericht basiert nicht auf dem Wunschenken idealistischer Fundamentalisten, sondern auf der Expertise ausgewiesener Fachleute und wissenschaftlicher Untersuchungen.

apisuisse – die Dachorganisation der regionalen Imkerverbände der Schweiz – unterstützt die Vorschläge der Arbeitsgruppe ausdrücklich und vollumfänglich. Die Schweiz ist eines der letzten Länder in Europa, welches einen Nationalen Aktionsplan Pestizide erarbeitet. Der Bundesrat wird den Bericht in den kommenden Wochen in die Vernehmlassung geben. Der Vorschlag der Vision Landwirtschaft geht in die gleiche Richtung, vertritt eine umfassende Sicht auf den Pestizideinsatz und zeigt substanzielle Reduktionsmöglichkeiten auf. Es ist zu hoffen, dass der politische Wille vorhanden ist, um endlich einen griffigen Massnahmenplan zu verabschieden und umzusetzen. Dies zum Wohl unserer Bienen, aber auch zum Wohl der Umwelt und damit von uns Menschen.

\*Pestizid-Reduktionsplan Schweiz: Aktuelle Situation, Reduktionsmöglichkeiten, Zielsetzungen und Massnahmen (Mai 2015), Herausgeber Vision Landwirtschaft, Oberwil-Lieli ([www.visionlandwirtschaft.ch](http://www.visionlandwirtschaft.ch))

## Verfügbare Fotos



Biene auf Witwenblume  
© VDRB



Schwertlilien-Bestäubung  
© apiservice



Ahornblüte mit Biene  
© apiservice



Himbeere wird bestäubt  
© apiservice

## Ansprechperson

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Mathias Götti, Verein deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenfreunde (VDRB)  
Tel. 076 511 22 21, E-Mail [mathias.goetti@vdrb.ch](mailto:mathias.goetti@vdrb.ch)

Die abgebildeten Fotos können Sie im Pressebereich von apiservice herunterladen:  
[www.apiservice.ch/de/apiservice-gmbh/service-nav/pressebereich.html](http://www.apiservice.ch/de/apiservice-gmbh/service-nav/pressebereich.html)

Die Kurzversion und die ausführliche Fassung des [Pestizid-Reduktionsplans](#) finden Sie unter:  
[www.vdrb.ch](http://www.vdrb.ch)